



HERR METITSCH von Karin Strauß

Hermetisch abgeriegelt und herrlich abgehoben: Herr Metitsch hat sich seine eigene Welt erschaffen. Er kann nichts wegwerfen und hat doch ein ausgeklügeltes Ordnungssystem.

Und an das hält er sich selbstverständlich penibel: Ohne seine Ordnung der Dinge, könnte Herr Metitsch nicht existieren, nicht atmen, nicht sprechen, stehen oder gehen. Das betrifft alle diese Gegenstände, so wie er sie greift und wie er sie begreift. Was geht im Kopf dieses Menschen vor, der einem so fern und doch so nah ist? Der diese Distanz aufbaut und einen doch in sich rein lässt?

„Das Nichts ist viel rätselhafter als das Etwas. Und darüber hinaus viel bedrohlicher! Man kann ins Nichts fallen. Und Menschen können da sein, und plötzlich sind sie NICHT mehr“, sagt Herr Metitsch. Dieser Worte-Sammler, Gedanken-Sortierer und Wissen-Sezierer. Zwischen den Dingen um ihn herum und seinem Wissen um sie in seinem Kopf gibt es Vermittler – und das sind Worte.

Dieser Messie ist einer wie du und ich. Ob er so handelt, weil er meint, er könne diese Dinge alle noch brauchen? Ob er das macht, weil er meint, er sei sonst der Welt da draußen ohne Schutzwall ausgesetzt? Diese Fragen sind so schnell wieder verschwunden, wie sie auftauchen.

Dieser Mensch da macht sich sein Leben, wie es ihm gefällt. So, wie es ihm eben guttut. Wie wir alle – wie unser Nachbar nebenan oder obendrüber oder ein Haus weiter – sucht er sein persönliches Glück, seinen Weg, in der Welt zurechtzukommen.

Herr Metitsch hat eine Vergangenheit. Erlebnisse und Erfahrungen. Gute und weniger gute. Die hängen in ihm und an ihm wie hartnäckige Spinnweben. Und schon sind da wieder seine Gedanken. All diese richtigen Gedanken. Die ihn nicht wirklich weiterbringen, ihn aber durch den Tag geleiten. Gedanken über Löcher in Gießkannen oder fliegende Öfen.

Seine Gedanken sind wie gute Geschenke. Einmal ausgepackt, lassen sie einen nicht mehr los.

Die Autorin

Karin Strauß (Jahrgang 1955) wurde in München geboren, studierte Völkerkunde und Slawistik in München und St. Petersburg. Sie promovierte, arbeitete am Osteuropa-Institut in München und am Frankfurter Völkerkundemuseum. Die freie Schriftstellerin (vier Kinderbücher, Beiträge in Anthologien, ein Band mit Kurzgeschichten und ein Roman) lebt in Germering bei München.

Das Team

Schauspieler: Doris Gruner
Bühne/Kostüm: Anja Callam
Technik: Michael Böckling
Produktionsleitung: Guido Verstegen
Regieassistenz: Saskia Gaar
Regie: Kerstin Weiler

DIE TERMINE

Premiere am Donnerstag, 05. Oktober 2017, 20:00 Uhr

PASINGER FABRIK

August-Exter-Straße 1, 81245 München

www.pasinger-fabrik.com

Weitere Aufführungen:

Freitag, 06. Oktober bis Sonntag, 08. Oktober 2017, jeweils 20:00 Uhr

Mittwoch, 31. Januar bis Freitag, 02. Februar 2018, jeweils 20:00 Uhr

Donnerstag, 08. Februar bis Samstag, 10. Februar 2018, jeweils 20:00 Uhr

Karten: 16 Euro / 12 Euro (ermäßigt)

Reservierungen: 089-82929079 und unter www.muenchenticket.de

Samstag, 18. November 2017, 20:30 Uhr

KULTURBÜHNE HINTERHALT

Leitenstraße 40, 82538 Geretsried

www.hinterhalt.de

Karten: 14 Euro (VKK zzgl. 1 Euro Gebühr), 16 Euro AK

Als Opener bei den Geretsrieder Kulturtagen PiPaPo (18. bis 26.11.2017)

Reservierungen: 08171-238104 (AB) und unter info@hinterhalt.de

Ansprechpartner für die Presse

Guido Verstegen
Nymphenburger Straße 188
80634 München
Mobil: 0176-45103621
E-Mail: guido_verstegen@web.de